

N. 97337



Sonntz 25. 2. 96.

Liebe suchte Frau  
v. Kralik

Die Trauerkunde  
vom Hinscheiden Ihres  
armen Vaters hat  
mich tief ergriffen.  
Alle, die ihn jemals  
kannnten schryben seine



herausragenden Dignität,  
scharfem Verstande, sinn-  
voller Gemüths, seine  
Geradheit & Wahrhaftigkeit  
hoch; wie nahe erst uns  
Ihren, hochverehrten Gesun-  
dheitsvorsicht schmerz-  
Verlust geben! Auch Ihre  
Familienehle ist zu  
ein selten einziges  
Alteit gewesen; die Fülle

man nur nurse hätte  
muss unerbittlicher sein  
jedes Pflanz der des Jhris,  
schinde, der Schwinden  
eines Jhris aus der hohen  
Kette von uns ab! —

Dies nur mit ihrem  
Schmerz zu hindern sie,  
mögen: der Dampfs in  
Lufte bis zum letzten  
Augenblick der ihnen am  
Vater der Erde, ihre  
tune aufzufraße Anhang.



lickheit ihm bewahren  
können. Ges hat seine  
letzte Tage verbracht  
mit Ihnen immer  
in süßer Fest sein.

Wie tragt Ihre arme  
Mutter im schweren  
Jelby, & Sie stehen ihr  
ganz fern zur Seite  
Ich bitte ich Sie ihr von  
Ausdruck meines inni-  
gen Mitgeföhls zu  
übermitteln

In anfruchtiger Theilnah-  
me, hochachtungsvoll  
Ihre  
Hanne Christiane Christiane